



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Von der Buß- und Bekehrung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Laß uns berachten für und für/
All böses darum meiden.

Amen/ Amen :

Hilf uns kämpffen / hilf uns dämpffen
Alle sünden ;
Hilf uns frölich überwinden.

146. Mel. Allein Gott in der höh z.

D Jesu / dir sey ewig danck
Für deine treu und gaben :
Ach ! laß durch diese speis und tranck
Auch mich das leben haben :
Bis willkommen du edler gast/
Mich sündler nicht verschmähet hast/
Wie sol ich dir dancksagen ?

2. **D** Jesu Christ / du kanst allein
Mein leib und seele laben :
Nun bin ich dein / und du bist mein/
Mit allen deinen gaben :
Hier hab ich / was ich haben sol/
Dein gnaden brunnlein ist stets voll/
Hier find ich trost und leben.

3. Laß mich auch ewig seyn in dir /
Laß dir allein mich leben ;
Und bleib du ewig auch in mir :
Mein Gott / du wirst mirs geben/
Daß ich / fraiß dieser speis und tranck
Starck bleib / wann ich bin schwach und
Und fahr zu dir mit freuden. (frant/

Dritte Theil

Des Catechismi.

Von der Danckbarkeit.

Von der Buß- und Bekehrung.

153.

Aus tieffer noht schrey ich zu dir/
Herr Gott / erhöre mein ruffen :

D d 2

Dein

Dein gnädig ohren Lehr zu mir/
Und meiner bitt sie öffne:

Denn/ so du wilt das sehen/
Was sünd und unrecht ist gethan/
Wer kan/ H E: r/ für dir bleiben?

2. Bey dir gilt nichts deñ gnad und gung/
Die sünde zu vergeben:

Es ist doch unser thun umsonst/
Nuch in dem besten leben/
Vor dir sich niemand rühmen kan/
Es muß sich fürchten jederman/
Und deiner gnade leben.

3. Darum auf Gott wil hoffen ich/
Auf mein verdienst nicht bauen:
Auf ihn mein hertz sol lassen sich/
Und seiner güte trauen/
Die mir zusagt sein werthes wort/
Das ist mein trost und treuer hort/
Deß wil ich allzeit harren.

4. Und ob es währet bis in die nacht/
Und wieder an den morgen/
Doch sol mein hertz an Gottes macht/
Berzweiffeln nicht noch sorgen.
So thu Israhel rechter art/
Der aus dem Geist erzeuget ward/
Und seines Gottes erharre.

5. Ob bey uns ist der sünden viel/
Bey Gott ist vielmehr gnade:
Sein hand zu helfen hat kein ziel/
Wie groß auch sey der schade.
Er ist allein der gute hirt/
Der Israhel erlösen wird/
Aus seinen sünden allen.

6. Ehr sey dem Vater und dem Sohn/
Und auch dem heiligen Geiste/
Als es im anfang war und nun/
Der sein gnade leisse:
Damit wir gehn auf seinem psad/

Das uns des teufels list nicht schad/
Wer das begehrt/ sprach: Amen.

Psalm 51.

148. Mel. O Herr Gott begnade mich ꝛ.

Ach! sey mir gnädig/ Herr mein Gott/
Nach deiner gut in meiner noht:
Eilg durch dein reich erbarmen
All sünd in mir armen:
Durch deine Vater-treu und huld
Wasch mich recht wohl von meiner schuld
Und reinige mich von sünden/
Die sich in mir befinden.

Ach Herr/ ach ich bekenn es dir/
Denn meine sünd ist stets für mir:
Gesündigt hab ich dir allein/
Und meine übelthaten seyn
Mir immer vor den augen.

2. Du bist gerecht von ewigkest/
Und dein gericht ist recht allzeit;
Ich aber muß mich schämen/
Im sack und asch mich grämen.
Sih/ Herr/ ich bin in missethat
Beylegt/ und meine mutter hat
In sünden mich empfangen/
Die mir nun sort anhangen.

Du wilt / daß auch des hertzens-grund
Aufrechtig sey zu jeder stund/
Darum gibst du mir/ daß ich dich
Und deine weisheit innerlich
Erkennen kan und wissen.

3. Spreng mich mit Christi blute an/
So wird der aussatz abgethan/
Die sünd/ die ich geerbet.
Und die mich sonst verderbet.
Herr/ wasche mich und mach mich rein/
So werd ich unbeslecket seyn/
Und weisser können werden/
Als nie kein schnee auf erden.

Laß mich auch hören vonu und freud
 Nach dieser schweren tranigkeit/
 Daß die gebeine / die du hast
 Zumalmet / durch deines grimmes laß
 Gestärckt und frölich werden.

4. Denck nicht wie ich gesündigt hab /
 Ach! fehr dein antlig davon ab /
 Tilg alle missethaten /
 Darinn ich bin gerahten :
 Schaff in mir / Gott / aus lauter gut
 Ein reines hertz und gemüht :
 Auf wahre buß und reue
 Inwendig mich erneue.

Ach Vater / ach! verwirff mich nicht
 Im zorn von deinem angesicht :
 Gib / daß ich wieder in mir merck
 Deines guten Geistes kraft und stärck :
 Laß den nicht von mir weichen.

5. Der trost deins Geistes mich erfreu
 Daß ich zum guten willig sey /
 Und darnach weil ich lebe /
 Frey ungezwungen strebe ;
 Herr / deine weeg wil ich hinfort
 Die sündler lehren durch dein wort /
 Daß sie zu dir sich bekehren /
 Und buß zu thun begehren.

O Gott / der du mein Heyland bist /
 Die blut-schuld die das hertz mir frisset /
 Nimm weg / rett davon deinen knecht :
 Daß meine zunge deine recht /
 Und gnaden · Urtheil rühme.

6. Herr / thu mir meine lippen auf /
 Zeuch mein gemüht zu dir hinauf /
 Dich / Gott / im himmel oben
 Mit hertz und mund zu loben :
 Denn dir danck · opffer nicht gefälet /
 Wenn dir nicht erst wird sorg · stellt /
 Ein hertz voll angst und klagen /

Zerbrochen und zerschlagen.

Wer dir in wahrer reu und buß
Mit heißen thränen fällt zu fuß/
Hat ein gar schönes opffer bracht/
Das niemahls wird von dir veracht:
Du nimmst es an zu gnaden.

7. Thu wohl an deiner kirch auf erd/
Und mach sie herrlich hoch und werth/
Daß auch nicht mehr die heyden
Fortan sich von ihr scheiden ://
Verleih uns in der Christenheit/
Daß wir des glaubens einigkeit
Auch sonst ein gut gewissen
Zu halten seyn geiffen.

Dann wird dir bracht an allem ort
Ein reines opffer fort und fort/
Wenn wir so unser lebentlang
Dir durch gebät und lobgesang
Der lippen farren opffern.

8 Gott Vater in dem höchsten thron
Gedenck an deinen eingen Sohn/
Und um desselben willen
Laß deinen grimm sich stillen.
O Jesu Christ/ durch deinen tod
Errette mich aus aller noht/
Ich weiß zu meinen sünden
Sonst keinen trost zu finden.

O heilger Geist/ regiere mich
Durch deine gnade kräftiglich :
Daß ich dem bösen widerstreb
Und stets nach deinem willen leb
Bis an mein letztes ende.

149.
Mitten wir im leben sind
Mit dem tod umfangen/
Wen such'n wir/ der hülff thut/
Daß wir gnad erlangen?
Das bist du/ Herr/ alleine:

149
Dd 4

Uns

Uns reuet unsre mißthat/
 Die dich/HER/erzürnet hat.
 Heiliger HERRE GOTT/
 Heiliger starcker GOTT/
 Heiliger barmherziger Heyland/
 Du ewiger GOTT/
 Laß uns nicht versinken.
 In der bitteren todes noht/ Kyrieleison.
 2. Mitten in dem tod ansicht
 Uns der höllen rachen/
 Wer wil uns aus solcher noht
 Frey und ledig machen.
 Das thust du/HER/ alleine.
 Es jammert dein barmherzigkeit
 Unsre sünd und grosses leid.
 Heiliger HERRE GOTT/
 Heiliger starcker GOTT/
 Heiliger barmherziger Heyland/
 Du ewiger GOTT/
 Laß uns nicht verzagen
 Für der tieffen höllen glut/ Kyriel.
 3. Mitten in der höllen angst
 Unsre sünd uns treiben.
 Wo soll'n wir denn fliehen hin/
 Da wir mögen bleiben?
 Zu dir/HER/ Christ/ alleine/
 Vergossen ist dein theures blut
 Das gnug für die sünde thut.
 Heiliger HERRE GOTT/
 Heiliger starcker GOTT/
 Heiliger barmherziger Heyland/
 Du ewiger GOTT/
 Laß uns nicht entfallen
 Von des rechten glaubens trost. Kyriel.

150.

Ach GOTT und HERRE/
 Wie groß und schwer
 Sind mein begangne sünden;

Da ist niemand/ Der helfen kan/
In dieser welt zu finden.

2. Lieff ich gleich weit Zu dieser zeit
Bis an der welt ihr ende/
Und wolt loß seyn Des creuzes mein/
Würd ich doch solchs nicht wenden.

3. Zu dir flieh ich/ Verstoß mich nicht/
Wie ichs wohl hab verdienet.
Ach Gott/zürn nicht. Geh nicht ins g'richt/
Dein Sohn hat mich verfühnet.

4. Sols ja so seyn / Daß straff und pein
Auf sünde folgen müssen:
So fahr hie fort Und schone dort
Und laß mich hie wohl büßen.

5. Gib/ HErr / geduld/ Vergiß die schuld
Bib ein gehorsam herze.
Laß mich nur nicht / Wies wohl geschicht
Mein heyl murrend verscherzen.

6. Handel mit mir / Wies düncket dir/
Durch dein gnad wil ichs leiden;
Laß mich nur nicht/ Dort ewiglich
Von dir seyn abgescheiden.

7. Gleich wie sich sein Ein vögelein
In hohle bäume verstecket/
Wenns trüb hergeht / Die luft unstät
Menschen und vich erschrecket.

8. Also/ HErr Christ / Mein zuflucht ist
Die hble deiner wunden:
Wenn sünd und tod / Mich bracht in noht
Hab ich mich drein gefunden.

9. Darin ich bleib / Ob hie der leib
Und seel von ander scheiden/
So werde ich dort / Bey dir / mein hort/
Seyn in ewigen freuden.

10. Ehre sey nun / Gott Vatr und Sohn
Dem heiligen Geist zusammen:
Ich zweiffle nicht/ Weil Christus spricht:
Wer gläubt wird selig/Amen.

151.

Mel. Aus tieffer noht schrey z.

Herr Jesu Christ/ du höchstes gut/
 Du brunn:quell der genaden/
 Sieh doch wie ich in meinem muht/
 Mit schmerzen bin beladen/
 Und in mir hab der pfeile viel/
 Die im gewissen ohne ziel
 Mich armen sünders drücken.

2. Erbarm dich mein in solcher last/
 Nimm sie aus meinem herzen/
 Weil du sie voll gebüßet hast
 Um holtz/ mit todes schmerzen:
 Auf das ich nicht mit grossen weh
 In meinen sünden untergeh/
 Und ewiglich verzage.

3. Ach Gott! wenn mir das kommet ein/
 Was ich mein tag b:gangen:
 So fällt mir auf mein herz ein stein/
 Und bin mit furcht umf:ngen/
 Ja ich weiß weder aus noch ein/
 Und müste gar verlohren seyn/
 Wenn ich dein wort nicht hätte.

4. Dein heilsam wort mir aber sagt/
 Daß alles wird vergeben/
 Was hier mit th:änen wird beklagt/
 Und nichts sol schad'n am leben:
 Ja/ Herr/ du alle gnad verheißt
 Dem/ der da mit zerfährschtem Geiß
 Im glauben zu mir kommet.

5. Und weil ich denn in meinem sinne/
 Wie ich zuvor geklaget/
 Auch ein betrübter sünders bin:
 Dem sein gewissen naget/
 Und wolte gern im blute dein
 Von sünden abgewaschen seyn/
 Wie David und Manasse.

6. So komme ich zu dir alhie
 In meiner noht geschritten/

Und thu dich mit gebeugten knie,
Von ganzem herzen bitten:
Vergib mir doch genädiglich/
Was ich mein lebtag wider dich
Auf erden hab begangen.

7. Ach Herr mein Gott/vergib mir's doch
Um deines namens willen/
Und thu in mir das schwere joch
Der übertretung stillen:
Daß sich mein herz zu frieden geb
Und dir hinfort zu ehren leb
Im kindlichem gehorsam.

8. Stärck mich mit deinem freuden-geist/
Heil' mich mit deinen wunden/
Wasch mich mit deinem todes schweiß
In meiner letzten stunde:
Und nim mich dann/ wann dir's gefält
Im wahren glauben aus der welt
Zu deines auserwählten.

152. Mel. Ach Gott vom himmel sieh zu.

D Vater der barmherzigkeit!

Ich falle dir zu fusse;
Verstoß den nicht/ der zu dir schreyt/
Und thut noch endlich busse.
Was ich begangen wider dich/
Verzeih mir alles gnädiglich/
Durch deine grosse güt.

2. Durch deiner allmacht wunderthat
Nimm von mir/ was mich quälet:
Durch deine weisheit schaffe raht/
Worinnen mir's sonst schiet:
Gib willen/ mittel/ kraft und stärck/
Daß ich mit dir all meine werck
Anfange und vollende.

3. O Jesu Christe! der du hast
Am creuze für mich armen
Getragen aller sünden-last/
Wollst meiner dich erbarmen.

D wahr

O wahrer Gott / o Davids Sohn /
Erbarm dich mein / und mein verschon!
Sieh an mein kläglich ruffen.

4. Laß deiner wunden theures blut
Dein todes pein und sterben /
Mir kommen kräftiglich zu gut /
Daß ich nicht muß verderben:
Bitt du den Vater / daß er mir
Im zorn nicht lohne nach gebühr /
Wie ich es hab verschuldet.

5. O heilger Geist / du wahres licht!
Regierer der gedanken /
Wenn mich der sünden-last ansicht /
Laß mich von dir nicht wanden:
Verleih daß nur noch nimmermehr
Begierd nach wohlhuff / geld und ehr
In meinem hertzen herrsche.

6. Und wann mein stündlein kommen ist
So hilff mir treulich kampfem /
Daß ich des satans trug und list
Durch Christi sieg mög dämpffen:
Auf daß mir franckheit / angst und noht
Und denn der letzte feind / der tod /
Nur sey die thür zum leben.

153. Mel. Wo Gott der Herr nicht ist.

O Jesu Christe / Gottes Sohn!
Du schöpffer aller dinge /
Schau doch herab von deinem thron /
Hör / was ich für dich bringe.
Du bist / o Herr / das höchste gut
Ich bin ein mensch / der arges thut /
Ein hand voll erd und asche.

2. Du bist sehr herrlich schön geziert /
Voll majestät und ehren.
Ich bin in jammer tieff gefährt /
Der keinmahl wil aufhören.
Du bist das licht / ich aber blind
Du bist gerecht / ich voller sünd /

Die mich ganz hat beseffen.

3. Du bist die wahrheit und die freud/
Der arzt / das heyl und leben :
Ich eitel / krank / voll traurigkeit/
Muß schnell den Geist aufgeben.
Der leib muß die verwesung sehn/
Es kan in kurzer zeit geschehn/
Niemand kan mich erhalten.

4. Wahr ist's / du hast ja selber mich
Mit deiner hand bereitet :
Aus mütter-leib ja wunderbarlich
Uns tageslicht geleitet.
Was hilfts mich aber / daß ich bin/
Herr / dein geschöpf ? jetzt fahr ich hin/
Und muß zu nichte werden.

5. Doch weil du selbst mein schöpffer bist/
Wollst du dein werck nicht hassen ;
Und mich in meiner angst / Herr Christ/
Mit hülff und trost nicht lassen :
Du hassest nichts / das du gemacht/
Für dir ist alles hoch geacht/
Und werth in deinen augen.

6. Ach ! schau doch deine hände an/
Durch welche ich bin formiret.
Dein hertz mich nicht verstoßen kan/
Bald sich erbarmung rühret.
Dis sind die hände / die für mich
Mit nägeln haben lassen sich
Uns holtz des creuzes schlagen.

7. Darinnen steht mit deinem blut
Mein name angeschrieben.
Liß doch die schrift / die mir zu gut
In deinen händen blieben :
So wird sich ja dein liebe reich hertz
Erbarmen mein / und allen schmerz
In meinem Geiste stillen.

8. Ich schrey / dein arme creatur/
Mit gnaden mich anblicke :

E e

Du

Du bist mein arzt/ in deiner cur
Mit labfahl mich erquickte.

O Gott/ mein Heyland/ hilf du mir/
Und bring mich wiederum zu dir/
Eh ich muß gar verderben.

9. Was sind doch alle meine tag?
Als nichts sind sie zu rechnen.
Ich armer mensch/ wie daß ichs wag
So keck dich anzuspochen?
Du grosser Gott/ ach zürne nicht/
Daß ich für deinem angesicht
Zu reden mich erwinde.

10. Die noht/ o Herr/ hat kein gefeh/
Die mich jetzt hat umringet:
Drum diß für keine frechheit schäk/
Die angst mir red abzwinget.
Der francke nach dem arzte schreyt/
Der blinde sich des lichtetes freut/
Der todte sucht das leben.

11. O Jesu/ grosser lebensstärk/
Wollst meiner dich erbarmen/
Den stets nach deiner hülffe dürst/
Hilf mir/ Herr/ hilf mir armen:
O Gottes und auch Davids Sohn/
Erbarm dich mein/ und meiner schon/
Hör den/ der dir nachschreyet.

12. Eyl nicht so fort/ du wahres licht/
Hier ist/ der auf dich hoffet:
Steh still/ dein augen zu mir richt:
Hör den/ der dir nachruffet.
Mit deiner hand mich zu dir leit/
Daß ich dein gnad mit herzens freud
In deinem wort anschane.

Vom Gesetze Gottes.

154.

Dis sind die heiligen zehn gebot/
Die uns gab unser Herr Gott